

Wenn Träume laufen lernen

Böblingen: Gertraud Schöpflin will mit ihrem Buch „Eine Badewanne voll Glück“ Mut machen

Von unserer Mitarbeiterin
Annette Nüssele

Von kinderlos zu kinderreich: Für viele Familien ist dies ein Wunsch, der sich nicht so einfach erfüllt. So auch für die Böblingerin Gertraud Schöpflin. Sie hat über ihren besonderen Weg ein Buch mit dem Titel „Eine Badewanne voll Glück“ verfasst und sagt dazu: „Es ist ein biografisches Buch, dass andere ermutigen soll, die in der gleichen Situation sind.“

Deshalb ist es neben dem ganz persönlichen Lebensweg auch mit Tipps und Gedankenanstößen gefüllt. Von der Kinderlosigkeit und dem starken Wunsch eigene Kinder zu bekommen über die Adoption auf ganz unterschiedlichen Wegen und der plötzlichen Erfüllung ihres Lebenstraums durch die Geburt zweier Söhne, Gertraud Schöpflin und ihr Mann Hanspeter haben einen langen, oft frustrierenden Weg hinter sich, der so sagt sie, immer noch anhält.

„Jedes unserer vier Kinder bringt seine ganze eigene Geschichte mit in die Familie und erfordert Aufmerksamkeit,“ sagt sie und betont, wie wichtig ihr der Glaube in all den Jahren war und ist. Irgendwann stand fest, dass sie und ihr Mann den Weg einer Adoption gehen wollen und erhielten die Chance im Rahmen einer offenen Adoption ihren ersten Sohn, heute 21 Jahre, zu adoptieren. Es war ein bewegender Moment als die leibliche Mutter ihr zwei Tage nach der Geburt das Kind in den Arm legte., erinnert sie sich. „Wir haben über die Jahre immer Kontakt gehalten, dass war auch der Wunsch und die Bedingung der Mutter“, sagt sie.

„Woher komm ich?“

Ein Kind allein, dass wollte die junge Familie nicht und so adoptierten sie fünf Jahre später einen dreijährigen Jungen aus einem weißrussischen Kinderheim. „Ein schwarzes Foto auf einem Fax war alles, was wir erhielten, bevor wir nach Weißrussland flogen und ihn das erste Mal sahen,“ erinnert sich Gertraud Schöpflin und erzählt, wie schwierig die Situation war. „Die Kinder wollten alle mit und hängten sich an uns. Doch wir konnten nur das für uns ausgewählte Kind adoptieren und auch das dauerte einige Monate.“

„Man muss jemanden nicht geboren haben, um ihn als das eigene Kind zu sehen,“ sagt sie. Und dennoch bewegte den Sohn die Frage, woher komme ich, warum gab mich meine Mutter damals in ein Kinderheim? Um diese fehlende Puzzlestein im Leben



Gertraud Schöpflin und ihr Buch „Eine Badewanne voll Glück“.

Bild: Nüssele

ihres zweiten Sohnes zu finden, machte sich die Familie nach der Volljährigkeit des Sohnes auf die Suche nach der Mutter und fand sie auch. „Als ich meine beiden Söhne zum ersten Mal gemeinsam in der Badewanne sah, es war kurz nach der Adoption des Zweiten, da dachte ich: „Das ist eine Badewanne voll Glück“ – der Titel des Buches.

Sie fühlten sich zwar als Familie komplett und dennoch bewegte Gertraud Schöpflin immer noch der Wunsch nach eigenen Kindern. „Wir sind in den Urlaub gefahren und ich dachte bei mir, eine Chance gebe ich mir noch“, sagt die 50-Jährige und verbindet diesen Wunsch mit ihrem Glauben.

Dann wurde sie tatsächlich nach 16 Jahren Kinderwunsch doch noch selbst Mutter. „Es war ein Wunder für uns, dem zwei Jahre später ein zweiter eigener Sohn folgte“.

Vier Kinder, mit ganz unterschiedlichen Geschichten: Das Familienleben gestaltet sich nicht immer rosarot. Im Buch erzählt Gertraud Schöpflin ehrlich, mit der Erlaubnis der Kinder, von Problemen, von Situationen, bei denen sie als Familie an ihre Grenzen gestoßen sind. „Man muss sich professionelle Hilfe holen“, ist einer ihrer Ratschläge. „Wer seine eigenen Grenzen erkennt und sich helfen lässt, hat bereits den ersten Schritt getan.“

Aber auch ganz praktische Dinge sind es, die sich die Böblinger Lehrerin als Hilfe holt. „Die Schwägerin, die bei der Hausaufgabenbetreuung unterstützt oder die Haushaltshilfe, die Luft für gemeinsame Zeit oder auch mal für sich selbst verschafft, all das hat uns geholfen und wird im Buch auch deutlich,“ erzählt sie.

Info

„Eine Badewanne voll Glück – Wie meine Träume laufen lernten“ von Gertraud Schöpflin ist im Brunnen-Verlag erschienen.